

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 10/2020

50. Shop

Blue Tomato expandiert weiter.

Der internationale Boardsport- und Lifestylespezialist Blue Tomato baut seine Präsenz im stationären Handel weiter aus. Im Zentrum von Ulm (Baden-Württemberg) wird das österreichische Unternehmen demnächst seinen insgesamt 50. Shop eröffnen. Blue Tomato zählt mit mehr als 450.000 Produkten, einem Jahresumsatz von über 98 Millionen Euro und inzwischen über 600 Angestellten zu den weltweit größten Online-Händlern im Bereich Snowboard, Freeski, Skateboard, Surf und Streetstyle. Geschäfte in bester Innenstadtlage werden derzeit in Deutschland, Österreich, Finnland, der Schweiz und den Niederlanden betrieben. Gegründet wurde Blue Tomato im Jahr 1988 vom ehemaligen österreichischen Snowboard-Europameister Gerfried



Der neue Blue Tomato-Shop bietet das gewohnte Sortiment aus Streetwear, Sneakers, Accessoires und Equipment.

Schuller. "Die Eröffnung unseres 50. Standorts ist für uns ein weiterer Meilenstein und natürlich etwas ganz Spezielles", freut sich CEO Adam Ellis über den neuen Shop in Ulm. "Nach dem erfolgreichen Ausbau unseres Online-Auftritts treiben wir nun schon seit längerem auch die Expansion mit physischen Shops stetig voran."

www.blue-tomato.com

Inhalt

Exportpreis 2020	02
Ausgezeichnete Weine	03
Kochen mit Jamie Oliver	05
Jobmotor der Unternehmen	05
Silk Road Biz Award 2020	06

Top-Erfolg

Weidezaun schnell gemacht.

Den HOG-400 – ein Gerät zum schnellen Auf- und Abbau von elektrischen Weidezäunen – hat Kiesa Anlagenbau entwickelt. „Damit kann man in nur sechs Minuten einen 450 Meter langen Weidezaun auf- und abbauen“, teilt Geschäftsführer Christoph Fuchsluger mit. Interessenten gibt es in Argentinien und der Schweiz. Bereits genutzt wird der Zaun in Deutschland. Dem NÖ Innovationspreis ist diese Entwicklung, die bereits zum Patent angemeldet ist, eine Anerkennung wert gewesen.

www.kiesa.at

Fokus

Coronavirus hemmt Export

Österreichs Bundesregierung schnürt Maßnahmenpaket.

Das Coronavirus hat auch Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Österreich. Für besonders stark betroffene österreichische Unternehmen hat die Regierung nun ein kurzfristiges Maßnahmenpaket geschnürt, dazu gehören Kreditgarantien im Ausmaß von zehn Millionen Euro und wenn nötig auch Kurzarbeit in Betrieben. Kurzfristig werde die Krise Österreichs Wirtschaftswachstum um 0,1 Prozentpunkte dämpfen, aber selbst dann werde man ein Wachstum von über einem Prozent haben, sagte Wirtschaftskammer-Präsident Harald Mahrer. Ei-

nige Betriebe, Branchen und Regionen seien aber stärker betroffen. Dazu gehören die Transport- und die Tourismusbranche (60 Prozent der Qualitätshotels berichten von Buchungsrückgängen und Einnahmenausfällen) sowie jene, die besonders viel Handel mit dem Nachbarn Italien treiben. Das Exportvolumen nach Italien betrage rund zehn Milliarden Euro, davon kämen drei Milliarden Euro allein aus Kärnten, sagte Mahrer. Diesen Betrieben würde mit dem Paket rasche Hilfe zukommen.

Ihre EXPORT today-Redaktion

newsroom.sparkasse.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Exportpreis 2020

Die Bewerbungsfrist für heimische Exportbetriebe wurde bis 6. März verlängert.

Der österreichische Exportpreis zeichnet auch heuer wieder das außergewöhnliche Engagement österreichischer Unternehmen im Ausland aus. Verliehen werden die Exportpreise am Abend des Exporttags 2020, der heuer am 30. Juni in der Gösserhalle in Wien stattfindet. Alle heimischen Exportbetriebe können sich noch bis 6. März 2020 bei der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) bewerben und ihre Export-Erfolgsgeschichte erzählen.

„Beim Exportpreis stehen die besten Exportbetriebe Österreichs im Scheinwerferlicht. Denn wer Erfolg hat, soll auch entsprechend gefeiert werden“, betont Michael Otter, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in der WKÖ. „Unsere Exportwirtschaft feierte in den vergangenen zehn Jahren neun Exportrekorde. Mit den rot-

weiß-roten Leistungen auf den internationalen Märkten sorgen unsere Unternehmen somit verlässlich für Wachstum, Arbeitsplätze und Wohlstand in Österreich.“

Bei der Verleihung berücksichtigt werden die Exportleistungen der vergangenen drei Jahre. Der Preis wird in sechs Kategorien vergeben: Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Information & Consulting, Tourismus & Freizeitwirtschaft sowie Transport & Verkehr. Klein- und Mittelbetriebe haben dabei die gleichen Chancen wie Konzerne, denn neben erfolgreichen Umsatz- und Exportzahlen werden auch besondere Exportstories berücksichtigt.

Darüber hinaus gibt es drei Sonderpreise: Den Global Player Award für Unternehmen, die über ein effizientes Netzwerk im Ausland verfügen oder gar weltweit als Pionier gelten; Der Global EcoVision Award, mit



© Ausseiwirtschaft Austria

Zum 26. Mal zeichnet die Wirtschaftskammer den Einsatz heimischer Exportunternehmen aus.

dem innovative und nachhaltige Lösungen ausgezeichnet werden; Und der Expat Award, der an Auslandsösterreicherinnen und -österreicher geht, die durch ihr persönliches Engagement die österreichische Exportwirtschaft gestärkt haben.

Die Vergabe des Exportpreises erfolgt durch eine unabhängige Expertenjury mit Persönlichkeiten aus der heimischen Wirtschaft, aus Politik und Medien unter dem Vorsitz des WKÖ-Präsidenten.

Bewerbungen können bis 6. März 2020 unter exportpreis.at eingereicht werden.

<http://news.wko.at/oe>

Click. Ship. Done!

connect 4.0 – die Sofortlösung für Ihre Logistik

DB SCHENKER

Unsere neue Online-Plattform ist da!

Sofortige Angebote. Sofortige Buchungen.
Die Direktlösung für Ihr Unternehmen.



Mit connect 4.0 wird Logistik zum Kinderspiel.

Erhalten Sie ein sofortiges Angebot und buchen Sie einfach und schnell online. Der Lieferungsstatus Ihrer Land-, Luft- oder Seetransportsendung ist dabei ganz bequem auf unserem Portal zu verfolgen.

- **connect 4 land:** Versenden Sie Ihre Transportpaletten mühelos durch ganz Europa!
- **connect 4 air:** Verwalten Sie Ihre Sendungen online. Unsere Spezialisten für Luftfrachtverkehr in der ganzen Welt erledigen den Rest für Sie.
- **connect 4 ocean:** Erhalten Sie in Echtzeit Zugang zu Tür-zu-Tür-Angeboten, den dazugehörigen Fahrplänen des Seetransports und den Transitdaten.

Zur Buchung geht es hier: connect.dbschenker.com



„Weltweinpokal“

Das Weingut Keringer aus dem Burgenland ist Golden-League-Sieger und erneut „Bester Produzent Österreichs“ in Berlin.

Das Weingut Keringer aus Mönchhof ist zum 6. Mal in Folge Golden-League-Gewinner und erhält in Berlin abermals den Titel „Bester Produzent Österreichs“ für seine Weine und steht im Wettbewerb mit insgesamt knapp 20.000 Weinen aus mehr als 40 Ländern weltweit. Darunter befinden sich viele renommierte Weine aus Frankreich, Deutschland, Portugal, USA, Chile, Argentinien, Australien usw.

Die Golden League gilt in der Weinbranche als Königsdisziplin der Weinproduzenten. Ähnlich einem Medaillenspiegel bei den Olympischen Spielen werden die Punkte eines Weingutes über vier Bewerbe hinweg zusammengezählt. Der Sieger erhält den inoffiziellen Weltpokal der Weinbranche.

Alle vier Wettbewerbe der DWM (Deutsche Wein Marketing) stehen unter der Schirmherrschaft der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV) und der Internationalen Union der Önologen (UIOE) und sind damit die am strengsten kontrollierten Wettbewerbe weltweit.

Unter den weltbesten Weingütern

Seit 2014 holten Marietta und Robert Keringer jedes Jahr den Gesamtsieg, zuerst in der Kategorie bis 20 Hektar, dann mehrmals in der Kategorie bis 40 Hektar und nun erstmals in der Kategorie bis 100 Hektar. Das Mönchhofer Weingut erhält zum 6. Mal in Folge den begehrten Weinpreis und steht im Wettbewerb mit insgesamt knapp 20.000 Weinen aus 40 Ländern weltweit. Darunter befinden sich viele renommierte Weine aus Frankreich, Deutschland, Portugal, USA, Chile, Argentinien oder Australien.

Exzellente Weinqualität

Vom Golden-League-Sieg erfahren Robert und Marietta Keringer erst vor ein paar Tagen, als die Ergebnisse von der Deutschen Weinmarketing Gesellschaft (DWM) bekannt gegeben werden. Im Rahmen der Berliner Weinmesse (14. bis 16. Februar 2020), die von der DWM organisiert wird und als eine der größten Publikumsweinmessen im



Marietta und Robert Keringer mit der Urkunde in ihrem Barriquekeller

deutschsprachigen Raum gilt, werden die Ergebnisse des Golden-League-Bewerbes auch dem Publikum bekannt gegeben. Nach fünf Siegen wurde auch dieses Jahr das Weingut Keringer den knapp 40.000 Besucherinnen und Besuchern als Golden-League-Sieger 2019 präsentiert.

Als Sonderpreis der einzelnen Bewerbe gibt es auch länderspezifische Sonderpreise. Auch hier konnte das Weingut Keringer punkten. Alleine bei der Berliner Weintrophy konnte der Titel „Bester Produzent Österreichs“ insgesamt bereits zum 9. Mal erreicht werden (2019, 2018, 2017, 2016, 2015, 2014, 2011, 2009 und 2008). Angesichts der hohen Teilnehmerzahl unter den Weingütern ist das ebenfalls eine sehr außergewöhnliche Leistung und Zeugnis für die kontinuierliche Qualität der Keringer Weine.

Überzeugter Weinmacher mit Stil

Das Besondere an den Keringer-Weinen ist die Verarbeitung von unter anderem seltenen und gebietstypischen Sorten sowie die spezielle Vinifikationsmethode. Bei den

zwei Aushängeschildern des Weingutes – der MASSIV red und der 100-Days-Weinlinie verweilen die besten Trauben für eine mindestens 100 Tage dauernde Mazerationszeit mitsamt der Schale und Kernen im Fermentationstank, bevor sie gepresst werden. Danach dürfen sie im Barriquefass bis zur Perfektion reifen. Die 100-Days-Weine sind regional-typische Sorten wie Zweigelt, Merlot, Shiraz und Cabernet Sauvignon. Seit 2018 wird die 100-Days-Familie durch einen Chardonnay ergänzt. Er darf für mindestens 100 Tage auf der Feinhefe im Eichenfass lagern. Der MASSIV white ist eine Cuvée aus Chardonnay und maischevergorenem Traminer.

„Uns sind ausdrucksstarke Rotweine mit feiner Frucht ein Anliegen. Das Tannin setzt Akzente, ist aber perfekt eingebunden“, erläutert der sympathische Winzer Robert Keringer sein Credo.

Die Keringer Weine finden sich mittlerweile in vielen Restaurants, in der gehobenen Gastronomie sowie im Einzel- und Fachhandel im In- und Ausland.

www.keringer.at



**Gastkommentar von Konrad Scheiber,
CEO Quality Austria.**

Wir stellen das Jahr 2020 ganz unter das Motto „Logbuch 2030. Vertrauen stiften – Veränderung gestalten.“ Mit welchen Herausforderungen sollten Organisationen in den kommenden zehn Jahren rechnen? Wie kann diesen begegnet werden? Unsere brandaktuelle Studie, die wir gemeinsam mit der JKU Linz ins Leben gerufen haben, zeigt: Trends haben einen direkten Einfluss auf Qualität, auf die Bedürfnisse und Erwartungen von Kunden sowie auf die Interaktion von Prozessen. So wie sich die Welt für Organisationen ändert, so ändert sie sich auch für Managementsysteme. Nur mit Vertrauen wird einfaches, schnelles und proaktives Handeln und die Optimierung von Strukturen in Zukunft möglich sein. Dabei stellt die dokumentierte Information – und hier schlagen wir bildlich die Brücke zu einem Logbuch – eine wesentliche Basis dar, um einen klaren Weg zu weisen oder ihn rückverfolgen zu können.

Wie nachhaltige Veränderung entsteht

Veränderung geschieht auf Basis von Vertrauen, Empathie, Mut und Geduld. Für eine agile Transformation muss man sich angesichts von Volatilität, Digitalisierung und Disruption auf eine Reise mit ungewissem Ausgang begeben. Es geht darum, Fehlversuche zu akzeptieren und gemeinsam zu lernen. Im Zuge unseres 26. qualityaustria Forums, das am 18.3.2020 im Salzburg Congress stattfinden wird, erhalten die Besucher nicht nur spannende Einblicke in die aktuellen Studienergebnisse, sondern erfahren aus erster Hand, was Vertrauen und Veränderung auch für die tägliche Praxis einer ehemaligen Astronautentrainerin bedeuten. Kommen auch Sie an Bord und werden Sie Teil unserer 10-Jahres-Perspektive!

LOGBUCH 2030

**Vertrauen stiften –
Veränderung gestalten**

**Folgende Highlights erwarten Sie beim qualityaustria Forum
am Mittwoch, 18. März 2020 in Salzburg:**

- **Eröffnungsimpuls: Logbuch – Einblicke in die Enzyklopädie der Entscheidungen**
Konrad Scheiber, Geschäftsführer, Quality Austria
- **Studienerkenntnisse Qualität 2030 – Was kommt, was bleibt?**
MMag. Dr. Melanie Wiener, MBA, Netzwerkpartnerin, Produktexpertin NQR, Quality Austria
- **Von Perfektion zur Exzellenz – Qualität im ALL-Tag**
Laura Winterling, Physikerin, ehem. Astronauten-Trainerin (ESA)
- **qualityaustria Newsticker**
Mag. Dr. Anni Koubek, Prokuristin Innovation, Business Development Zertifizierung Qualität
DI Axel Dick, MSc, Prokurist Business Development Umwelt und Energie, CSR
Eckehard Bauer, MSc, Prokurist Business Development für Risiko- und Sicherheitsmanagement, Business Continuity, Verkehr
Dr. Franz Walder, Netzwerkpartner, Member of the Board der Quality Austria
- **Ich durchschaue dich! Die Kunst, Menschen zu lesen**
Leo Martin, Ex-Geheimagent, Kriminalist
- **WOSWASI**
Thomas Maurer

Schauen Sie mit Ihren Kunden, Lieferanten, Kooperationspartnern und Freunden vorbei und diskutieren Sie gemeinsam mit uns inspirierende Ansätze zum Thema „Logbuch 2030. Vertrauen stiften – Veränderung gestalten“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Zur Anmeldung: www.qualityaustria.com/events/forum2020



qualityaustria
Erfolg mit Qualität



© 2020 Jamie Oliver Enterprises Ltd. / Fotograf: Chris Terry

Exklusiv in Österreich: sechs Tiefkühlgerichte des weltweit bekannten Kochs im Handel.

Kochen mit Jamie Oliver

iglo Österreich und Jamie Oliver bringen gemeinsam Tiefkühlgerichte exklusiv nach Österreich.

Unter dem Namen „iglo kocht mit Jamie Oliver“ bringen iglo Österreich und der weltweit bekannte Koch Jamie Oliver sechs Tiefkühlgerichte auf den Markt, die ab März 2020 exklusiv im österreichischen Handel erhältlich sind.

Das Sortiment umfasst schmackhafte Gerichte für die ganze Familie mit hochwertigen Zutaten. Durch den hohen Gemüseanteil tragen die sechs Tiefkühlgerichte zudem zu einer ausgewogenen Ernährung bei. Erhältlich sind unter anderem ein Chili con Carne verfeinert mit Kakao, ein Fisch Curry mit Süßkartoffeln sowie ein Pasta-Auflauf mit Kürbis.

Dazu Jamie Oliver: „Der Tiefkühler eröffnet beim Kochen viele brillante Möglichkeiten, daher freut es mich sehr, dieses neue Sortiment auf den Markt zu bringen. Der hohe Gemüseanteil der Mahlzeiten macht es einfach, sich auch dann ausgewogen zu ernähren, wenn es einmal schneller gehen muss. Und natürlich hat jedes der Gerichte einen spannenden Twist und schmeckt absolut köstlich.“

Geschmack und hochwertige Zutaten

Bei der Entwicklung lag besonderes Augenmerk auf Geschmack, hochwertigen Zu-

taten und Ausgewogenheit der Rezepte, wie Felix Fröhner, Geschäftsführer von iglo Österreich, unterstreicht: „Sowohl iglo als auch Jamie Oliver haben sehr hohe Standards, was Geschmack, Zutaten und ausgewogene Ernährung betrifft. Bei der Entwicklung wurde daher darauf geachtet, Gerichte zu kreieren, die für jeden Gusto etwas bieten und gleichzeitig einen hohen Gemüseanteil haben – auch wenn man das etwa bei einem Chili con Carne oder einer Pasta mit Fleischbällchen auf den ersten Blick nicht erwarten würde.“

Denn die sechs Tiefkühlgerichte – drei für die Zubereitung in der Pfanne, drei in einer praktischen recycelbaren Karton-Bowl für die Mikrowelle – haben alle einen Gemüseanteil von über 40 Prozent und unterstützen damit eine ausgewogene Ernährung. Zudem ist jedes Rezept mit einem von Jamie Oliver kreierten Twist verfeinert – das Chili con Carne etwa mit Kakao.

Erhältlich sind die Produkte ab März im österreichischen Lebensmittelhandel (UVP: 4,99 EUR). Jegliche empfohlenen Endverbraucherpreise sind unverbindliche Preisempfehlungen. Die Preisgestaltung liegt im Verantwortungsbereich des Handels.

www.iglo.com

Jobmotor

Weniger Arbeitslosigkeit im Februar. Gleichzeitig wächst Fachkräftebedarf weiter.

Der Jobmotor in den heimischen Unternehmen funktioniert. Trotz leichter konjunktureller Abschwächung melden die Betriebe mehr offene Stellen. Gleichzeitig wächst der Fachkräftebedarf weiter an“, sagte WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf. Am österreichischen Arbeitsmarkt gab es Ende Februar ein neuerliches Beschäftigungsplus von plus 1,1 Prozent. Weil die Joblücke zwischen Stadt und Land zunehme und viele Jobs in den Regionen unbesetzt bleiben, sei es daher umso wichtiger, die überregionale Vermittlung weiter zu stärken.

Angebot und Nachfrage koordinieren

Die auf Initiative der Bundesregierung in Kooperation mit der WKÖ stattfindende Jobbörse am 3. März 2020, die den Fokus auf die überregionale Vermittlung von arbeitslosen Asylberechtigten legt, sei angesichts dessen ein richtiger und wichtiger Schritt: „Sie ermöglicht den Betrieben, in kurzer Zeit mit vielen potenziellen Fachkräften in Kontakt zu treten und zeigt den Jobsuchenden aus dem Raum Wien, dass auch der ländliche Raum attraktiv zum Arbeiten und Leben ist. So bringen wir Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt ein Stück weit zusammen“, sagte Kopf. Es sei erwiesen, dass die Mobilitätsbereitschaft die Jobchancen der Arbeitsuchenden erhöht. Die erst kürzlich von Statistik Austria veröffentlichten Zahlen für 2019 verzeichnen 128.200 offene Stellen im Jahresdurchschnitt, dieser Spitzenwert entspricht einer Steigerung um fast 250 Prozent in den letzten 10 Jahren. „Die von der Bundesregierung und auch von uns in den letzten Wochen gesetzten Schritte, darunter ein Maßnahmenpaket für den heimischen Tourismus und der Beschluss, die Rot-Weiß-Rot-Karte weiterzuentwickeln, sind sehr wichtig, um dem massiven Fachkräftemangel unserer Betriebe entgegenzuwirken“, sagt Kopf abschließend.

<http://news.wko.at/oe>

So sehen Sieger aus!

BERTSCHlaska, Starlinger & Co und HERZ Armaturen gewinnen Silk Road Biz Award 2020 der Wirtschaftskammer Österreich.



WKÖ-Vizepräsident Schenz und WKÖ-Wirtschaftsdelegierter Thaler ehren in Tashkent die Preisträger aus Vorarlberg und Wien.

Richard Schenz, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), und der für Zentralasien zuständige WKÖ-Wirtschaftsdelegierte Rudolf Thaler überreichten in Tashkent den Silk Road Biz Award 2020 für herausragende Leistungen in Zentralasien. Die Preisträger BERTSCHlaska (Vorarlberg), HERZ Armaturen und Starlinger & Co (beide Wien) punkteten mit Erfolgsgeschichten in Usbekistan und Kasachstan. Von den sechs nominierten Unternehmen waren vier beim Empfang der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in Tashkent vertreten, der anlässlich des Besuchs der größten Austro-Wirtschaftsmission in Usbekistan gegeben wurde.

„Zentralasien rückt immer stärker in den Fokus der heimischen Exportwirtschaft“, freut sich der WKÖ-Wirtschaftsdelegierte Thaler. Die österreichischen Exporte in den Wachstumsmarkt Usbekistan übersprangen im vergangenen Jahr die Rekordmarke von 100 Millionen Euro. Nach Kasachstan ist Usbekistan die zweitwichtigste Exportdestination in Zentralasien.

Gewinner des Silk Road Biz Award 2020

BERTSCHlaska (Vorarlberg): Das Unternehmen nahm beim usbekischen Marktführer für Milchbearbeitung eine neue Käselinie mit einer Produktion von sieben Tonnen Käse pro Tag in Betrieb. Durch die Produktion verschiedener Käsesorten konnte der Betrieb die Marktführerschaft wesentlich ausbauen. Die Vorarlberger BERTSCH Group ist neben modernen Fleischverarbeitungs-, Molkerei- und Käsereianlagen mit seinen Innovationen auch im internationalen Kraftwerksbau führend. Das Unternehmen ist auch in Kirgistan, Tadschikistan und Kasachstan erfolgreich.

HERZ Armaturen (Wien): Das Wiener Unternehmen setzt neue Maßstäbe in der Gebäudetechnik und verbaute im prestigeträchtigen und höchsten Gebäude Zentralasiens in der kasachischen Hauptstadt Nur-Sultan über 100.000 Absperr-Armaturen und 10.000 Volumenstromregler in Kombination mit einigen hundert Differenzdruckreglern zur Zonenregelung – eine einzigartige Kombination. Das Projekt zählt zu den

größten Einzelprojekten in der Firmengeschichte. Damit nimmt HERZ Armaturen in Kasachstan in seiner Branche eine führende Position ein.

Starlinger & Co (Wien): Der Betrieb wickelte im Vorjahr in Usbekistan den größten Einzelauftrag seiner Firmengeschichte und damit das größte Sackprojekt Zentralasiens ab. Der Kunde wird damit zum größten Hersteller von Verpackungsgewebe in Zentralasien. Für den Weltmarktführer Starlinger entwickelte sich Usbekistan zum stärksten Markt Zentralasiens. Mit Lieferungen nach Turkmenistan, Kasachstan, Usbekistan und erstmals nach Tadschikistan verspricht auch 2020 ein erfolgreiches Jahr zu werden.

„Das AußenwirtschaftsCenter Almaty wird auch 2021 Austro-Erfolgsgeschichten in Zentralasien auf den roten Teppich holen und mit dem Silk Road Biz Award würdigen“, ermutigt Thaler zur Bewerbung für den Silk Road Biz Award 2021 bis 25. Dezember 2020.

<http://news.wko.at/oe>

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.